



EPPSTEINER SCHLOSS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Vogelsbergkreis](#) | [Schotten](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemaliger herrschaftlicher Amtssitz der Grafen von Eppstein in Schotten. Die Anlage wurde im 18. Jh. weitestgehend abgebrochen, nur ein paar Mauerzüge und eine Eckturm sind erhalten geblieben.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°30'05.0"N 9°07'19.2"E](#)
Höhe: 283 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die Altenburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Schotten kann über die A5 oder die A66 erreicht werden. A5 Abfahrt Lich. Nach Lich fahren. Von Lich aus, über die L348, nach Laubach und weiter nach Schotten fahren. Der Park liegt in der Mitte des Ortes, parallel zur Vogelbergstrasse. Z.B. die beiden Strassen Raiffeisenplatz und Altenburg führen direkt zu dem Park. Kostenlose / kostenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Nidda, von dort aus ist Schotten per Bus 362 erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Jederzeit frei zugänglich.



Eintrittspreise

-

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

-



Öffentlicher Rastplatz

-



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine Übernachtungsmöglichkeit.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

10. Jh.	Schotten gehört dem Kloster Straßburg.
12. Jh.	Das Kloster Straßburg gibt Schotten als Lehen an die Herren von Büdingen ab.
1240/42	Schotten fällt als Erbe nach dem Aussterben der Herren von Büdingen an Eberhard von Breuberg.
1324	Die Linie von Breuberg stirbt aus und Schotten geht je zur Hälfte an Konrad von Trimberg und Gottfried von Eppstein. Vermutlich erbaute von Eppstein das Eppsteiner Schloss.
1334	Die Trimberger Hälfte an Schotten wird an Hermann von Lisberg verkauft. Allerdings bald danach zurückgekauft.
1354	Schotten bekommt die Stadtrechte.
1364	Die Trimberger Hälfte an Schotten wird an Schenk zu Schweinsberg verkauft. Unbekannter Weise kommen die Herren von Rodenstein in den Besitz der Hälfte.
1382	Die Rodensteiner beginnen Räubereien, woraufhin die Burg durch den Rheinischen Städtebund zerstört wird.
1391	Wolfgang Schenk zu Schweinsberg beginnt nach einer Einigung mit Eberhard von Eppstein mit dem Wiederaufbau der Trimberger Teile an der Burg. Johann von Rodenstein beginnt zur selben Zeit mit dem Aufbau der Eppensteiner Teile der Burg.
1403	Der Wiederaufbau ist abgeschlossen. Wahrscheinlich gehen die Besitzrechte an Hessen über.
1636	Im 30. jährigen Krieg wird die Burg durch niederhessische Truppen zerstört.
1852	Die Burg wird in Brand gesteckt.
1853	Innerer Wiederaufbau der Burg.

Quelle: Informationstafel an der Burg, Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.01.2019] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.01.2019 [JB]

IMPRESSUM

© 2019

